

Wiederbefüllbarkeit des SmartPacks von Nutricia

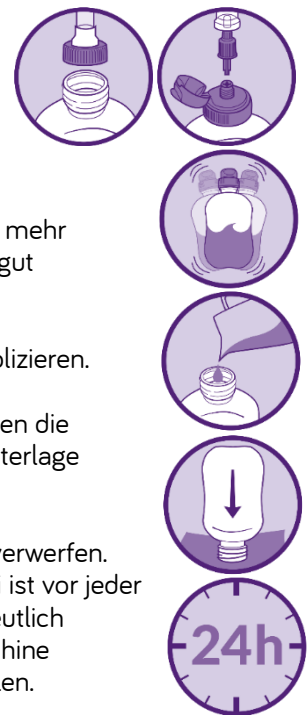
Der SmartPack ist eine wiederverschließbare Kunststoffflasche mit Weithalsöffnung, die mit einem flexiblen Verschlusssystem ausgestattet ist. Dies ermöglicht den Einsatz als offenes und geschlossenes System.

Im Auftrag von Nutricia wurden für den SmartPack verschiedene Reinigungsverfahren vom unabhängigen Labor Eurofins CLF Specialised Nutrition Testing Services GmbH getestet. Das Labor ist nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiert und auf die Untersuchung von Lebensmitteln spezialisiert. Für den Test wurden zu unterschiedlichen Zeitpunkten Proben für mikrobiologische Untersuchungen aus dem SmartPack entnommen und die Gesamtkeimzahl bei 30°C bestimmt.

Basierend auf den Analysedaten ist der Nutricia SmartPack unter Beachtung der nachfolgenden beschriebenen Vorgehensweise zur zusätzlichen Flüssigkeitsgabe geeignet. Einzuhalten sind zusätzlich die üblichen hygienischen Anforderungen bei der Sondenernährung, wie sie auch durch die Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention im Robert Koch Institut (RKI) zur Infektionsprävention in Heimen empfohlen werden.

Geprüfte Vorgehensweise zur Reinigung des SmartPacks:

1. Entfernen Sie nach der Verabreichung der Sondennahrung das Überleitgerät vom SmartPack.
2. Reinigung: Den SmartPack mit Wasser* ausspülen, bis keine Nahrungsreste mehr sichtbar sind. Hierzu den Deckel ggf. auf den SmartPack aufschrauben und gut schütteln.
3. Zur Wassergabe den SmartPack mit Wasser* befüllen und wie gewohnt applizieren.
4. Wird der gereinigte SmartPack nicht sofort zur Wassergabe verwendet, sollten die Kappe und der SmartPack zum Trocknen auf den Kopf auf eine saubere Unterlage gestellt und anschließend verschlossen aufbewahrt werden.
5. Der SmartPack ist max. 24 Stunden nach dem Start der Nahrungsgabe zu verwerfen. Die Wassergabe kann innerhalb von 24 Stunden mehrfach erfolgen. Hierbei ist vor jeder Wassergabe das beschriebene Reinigungsprozedere durchzuführen. Eine deutlich erhöhte Keimbelastung konnte nach der Reinigung in der Geschirrspülmaschine festgestellt werden. Dieses Reinigungsverfahren wird deshalb nicht empfohlen.



Tipp 1: Der SmartPack zieht sich beim Entleeren stark zusammen. Kneten Sie den SmartPack kurz mit den Fingern, bevor Sie diesen mit Wasser* befüllen. So nimmt er seine ursprüngliche Form wieder an und kann einfach wieder befüllt werden.

Tipp 2: Bitte befüllen Sie den leeren SmartPack max. mit 500 bzw. 1000 ml Wasser* (siehe seitliche Skalierung), so dass eine gute Entleerung sichergestellt werden kann. Wird diese Grenze überschritten, kann es passieren, dass sich der SmartPack nicht vollständig entleeren kann.

* Besonders geeignet sind abgekochtes, auf Raumtemperatur abgekühltes Leitungswasser in Trinkwasserqualität, stilles Mineralwasser oder frisches Leitungswasser in Trinkwasserqualität. Die lokale Trinkwasserqualität ist zu beachten: Bis zum Hausanschluss sind dafür die Wasserversorgungsunternehmen verantwortlich; zwischen Anschluss und Wasserhahn die Vermieter:innen und Hausbesitzer:innen. Bei jejunaler Sondenlage und bei immunsupprimierten Patient:innen sollten sowohl zum Spülen als auch zur Flüssigkeitszufuhr nur isotonische Lösungen (NaCl- oder Ringer-Laktat-Infusionslösung) verwendet werden.

(Quellen: Medizinischer Dienst der Spitzenverbände Bund der Krankenkassen e.V. (MDS): Grundsatzstellungnahme Essen und Trinken im Alter, Mai 2014; Druml W, Jadrna K. AKE Taschenausgabe der Empfehlungen für die enterale und parenterale Ernährungstherapie des Erwachsenen, Version 2005/2006, 1. Auflage; TrinkwV; AVBWasserV.)